

Blubberzeug?»

«Aber sicher», sagte Megan, die nicht zu den Frauen gehörte, die ein Glas Champagner ausschlugen, egal zu welcher Uhrzeit. Und schon gar nicht, wenn der Drink aufs Haus ging.

«Wunderbar!»

Kurz darauf waren die beiden Blondes zurück, die eine mit einem Tablett langstieliger Gläser, die andere mit einer Flasche Schampus. Die Geschäftsführerin ließ mit großem Tamtam den Korken knallen

und schenkte schwungvoll ein. «Ich gratuliere.»

«Danke sehr.» Lächelnd brachte Lizzie sich vor dem Tablett in Sicherheit, um nicht jetzt schon die kostbare weiße Seide zu ruinieren. Nach sechs langen Monaten der Suche stand sie ein bisschen unter Schock. Sie hatte tatsächlich ihr Traumkleid gefunden. Alle hatten ihr immer wieder gesagt, sie würde wissen, wenn sie das richtige vor sich hatte, und in Lizzie hatte sich langsam die Befürchtung breitgemacht, dass es sich dabei um

einen Brautmythos handelte. Letzte Woche hatte sie geträumt, dass sie in einem Kleid aus Klopapier zu ihrer Hochzeit erschien, das sich vor den versammelten Gästen plötzlich abwickelte. Sie war schweißgebadet aufgewacht und hatte nicht wieder einschlafen können. Als sie Josh die Geschichte am nächsten Morgen erzählte, hatte er einen Lachkrampf bekommen. «Mach dir keine Sorgen. Ich heirate dich auch, wenn du in *Sanft & Sicher* auftauchst», sagte er. «Und denk mal an die viele Kohle, die wir sparen würden ...»

Josh hatte leicht lachen. Er hatte sein Hochzeitsoutfit schon beim zweiten Anlauf gefunden. Der schmale Schnitt des Anzugs schmeichelte seiner athletischen Figur, und er sah darin aus wie ein Model. «Der Bräutigam darf übrigens auch nicht besser aussehen als die Braut», hatte Lizzie nur halb im Scherz gesagt, als er den Anzug anprobiert hatte, und der Druck, ein Kleid zu finden, das mindestens genauso besonders war, hatte sich schlagartig verzehnfacht. Was für ein erleichterndes Gefühl, endlich

etwas derart Perfektes gefunden zu haben.

«Du heiratest! Ich kann es nicht fassen!», quiekte Megan aufgeregt. Der Schampus zeigte bereits Wirkung. «Und zwar in diesem *unglaublichen* Kleid!» Sie warf Mrs. Sparkes einen Blick zu. Lizzies Mutter war es endlich gelungen, wenigstens lange genug mit dem Schluchzen aufzuhören, um einen Schluck trinken zu können. «Und für Sie, Mrs. S., müssen wir unbedingt noch wasserfeste Schminke besorgen.»